

Sansibar betört.
Urban und paradiesisch,
traditionell und hip –
das historische Inselreich
ist alles in einem. Gerade ist es aus
seinem Dornröschenschlaf erwacht.
Die märchenhafte Aura ist geblieben

FOTOS JÉRÔME GALLAND TEXT ANDREA TAPPER



TRADITIONELL
Weißer Sand, türkisfarbenes
Meer: Seit Jahrhunderten
nutzen Fischer Ngalawa-
Auslegerboote. Das Tauch-
paradies Sansibar ist von
Korallenriffen umgeben



GERETTET
Ein angloindischer Traum in
Jadegrün: The Old Dispensary,
Hospital von 1887 wurde,
bereits stark baufällig, von der
Aga-Khan-Stiftung aufwendig
restauriert



HAREMSWELTEN

Opulent, sinnlich und im Stil eines Harems ausgestattet sind die Zimmer des Boutiquehotels „Emerson Spice“. Bunte Glastüren führen auf Privatpatios

Märcheninsel mit Eigenleben – und kritischen Bürgern

Sie kaufen die Zeitungen nicht. Sie lesen sie nur. Es ist meist schon Nachmittag, wenn die gedruckten Tagesnews vom tansanischen Festland per Fähre aus der Hafenstadt Daressalam eintreffen. Die Männer lehnen an Säulen, verharren vor Aushängen. Manchmal ersteht einer von ihnen doch eine Ausgabe, und sei es nur, um am nächsten Tag frischen Fisch vom Darajani-Markt darin einrollen zu können. Sansibar hat Plastiktüten verboten. In diesem Punkt gibt sich der halbautonome Inselstaat ökologisch-modern, ansonsten ist er ein manifestiertes Märchen aus 1001er Nacht: seltsam aus der Zeit gefallen und doch im Heute angekommen.

Halb so groß wie Mallorca und Unesco-Weltkulturerbe seit 2000, wirkt Sansibar auf Fotos oft, als hätte ein Weichzeichner mitgemischt. Eine sanfte Sinfonie in Blau und Gelb. Schmale Ngalawa-Auslegerboote dümpeln auf den Wassern des Indischen Ozeans in der Sonne. Frauen des Seaweed Center von Bwejuu ernten Seegras; ein Teil wird nach Japan exportiert, ein Teil zu Naturseifen verarbeitet. In Stone Town sitzen Städterinnen im Schatten von Hauseingängen vor kunstvoll geschnitzten Türen.

Stone Town heißt der alte Kern von Sansibars Hauptstadt Sansibar-Stadt, weil rund 2000 denkmalgeschützte Paläste, indische Handelshäuser und enge Gassen komplett aus Korallenstein gefertigt sind. Die meisten Gebäude sind zwischen 100 und 150 Jahren alt. Die eigenwillige Seefahrernation, reich geworden durch den Handel mit Sklaven, Elfenbein und Gewürzen, war immer schon kosmopolitisch. Perser, Inder, osmanische Sultane und englische Entdecker haben dem Archipel vor Ostafrika seit 1000 Jahren ihren Stempel aufgedrückt.

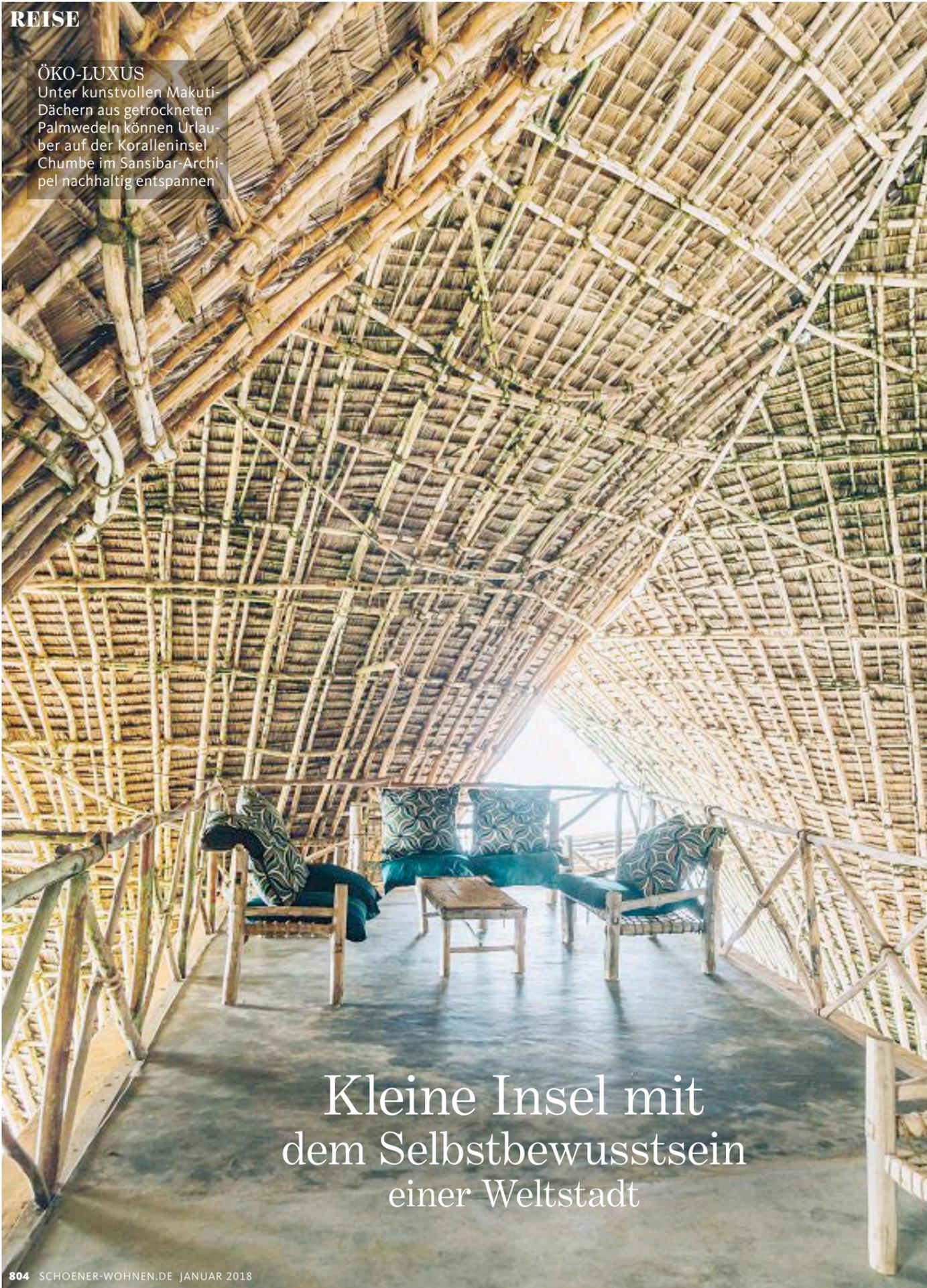
Eine pittoreske Schönheit ist Sansibar trotz aller Schätze nicht. Dafür ist es zu vermodert, verwittert, zerfallen. Ein ▶



1 PFLICHTLEKTÜRE Gratis Zeitung lesen unter Arkaden. Die Presse ist streng reglementiert im halbautonomen Inselstaat **2 SWAHILI-STIL** Arabisch inspirierte Wandbögen und geschnitzte Holztüren sind Wahrzeichen Sansibars **3 BLAUE STUNDE** Frauen des Seaweed Center auf dem Weg zu ihren Seegras-Farmen **4 DEBATTIERKUNST** Vor Wandmalereien trifft sich die Opposition am Jaws Corner und träumt von der Unabhängigkeit

ÖKO-LUXUS

Unter kunstvollen Makuti-Dächern aus getrockneten Palmwedeln können Urlauber auf der Koralleninsel Chumbe im Sansibar-Archipel nachhaltig entspannen



Kleine Insel mit
dem Selbstbewusstsein
einer Weltstadt



1



1 BERÜHMT Das Restaurant „The Rock“ bei Michamwi. Der Beachclub „Upendo“ gegenüber ist der hippere Ort **2 + 3 GEFÄHRDET** Den Mtoni-Palast mit seinen Korallenstein-Ruinen und die Kidichi-Bäder mit weißen Wandornamenten bedrängt ein moderner Wasserpark **4 STATUS-SYMBOL** Messingdornen auf Türen sollten Elefanten abwehren. Die gab's auf Sansibar zwar nie, doch die indischen Türen waren der Renner

806 SCHOENER-WOHNEN.DE JANUAR 2018

Schandmal verfehlter Politik: Das „Haus der Wunder“, Sultanspalast von 1883 und erstes Gebäude mit Elektrizität südlich der Sahara, musste mit seinen neoklassizistischen Terrassen wegen Baufälligkeit für Besucher gesperrt werden. Ein Meer von Wellblechdächern spannt sich über die Altstadt. Dazwischen jedoch: Oasen fragiler Perfektion wie das Old Dispensary Hospital mit seiner jadegrünen Holzschnitzerei. Seit Kurzem retten immer mehr private Boutiquehotels wie „Emerson Spice“ oder das elegante „Kisiwa House“ verloren geglaubte Bausubstanz.

Die Architektur hat sich den Gegebenheiten der Insel 40 Kilometer vor der Küste Tansanias perfekt angepasst. Afrika hier,

Traumstrände treffen auf historische Stadtarchitektur

Arabien dort. Wie Marrakesch auf Sylt fühlt sich Sansibar an – mit einer Portion Kuba. 200 Jahre vom Oman regiert, wurde die Inselgruppe aus zwei Haupt- und kleineren Nebeninseln 1964 in einem blutigen Coup mit Tanganjika zu Tansania zwangsvereinigt. Drei Viertel der Altstadt wurden verstaatlicht, mittellose Bürger zogen in Paläste. Doch die Rechnung ging hier ebenso wenig auf wie in Fidel Castros Reich: Statt Gerechtigkeit gab es Zerfall. Und am Stadtrand baute die DDR Plattenbauten. Deutsche Kolonie war Sansibar nie; im Tausch gegen Helgoland verzichtete Deutschland 1890 nur auf Gebietsansprüche.

Ein kleine Insel mit dem Selbstbewusstsein einer Weltstadt – das ist Sansibar heute. Seine Luxushotels mit Öko-Anspruch sind genauso gefragt wie trendige Beachclubs an der Nord- und Ostküste. Der Mix aus historischen Städten und weißen Stränden macht ihren besonderen Reiz aus. Überall wird gehämmert und gezimmert. Gentrifizierung oder Neuanfang? Die meisten Bewohner sind über den Bauboom erfreut. 300 000 Touristen, darunter 30 000 Deutsche, zog das tropische Eiland im vergangenen Jahr an. Doch erste Stimmen warnen schon, wie auf Kuba: „Fahr nach Sansibar, bevor es zu spät ist.“ Zu modern darf das Märchen nicht werden. ■



Das Meer ruft!

AM STRAND GIBT'S UNTERKÜNFTEN VON 30 BIS 1300 EURO, DIE HAUPTSTADT LOCKT MIT FUSION-KÜCHE, DESIGN UND KULTUR

1 INTO THE BLUE Pool, Meer und Himmel scheinen unendlich im „Kilindi Resort“ bei Nungwi **2 KLIMAANLAGE?** Die Gartensuiten der „Villa Uzuri“ in Jambiani kommen ohne aus! DZ ab 120 Euro www.uzurivilla.com **3 GANZ ALLEIN** Auf der Privatinsel Mnemba stört Sie keiner **4 SURFERTREFF** „Uhuru Beach“ an der Ostküste, DZ ab 50 Euro www.uhurubeach.com **5 BAUFÄLLIG** Das „Haus der Wunder“ **6 SANDWEGE** führen zu den White Sand Luxury Villas. 5 Tage mit Flug ab ca. 2000 Euro pro Person www.thomascook.de

BOUTIQUEHOTEL

KISIWA HOUSE/ON THE BEACH
Stadt-Strand-Urlaubssplitting: Mit lässiger Eleganz hat Asha Karume ihr 170 Jahre altes Familienhaus in Stone Town modernisiert. Ihr 22-Villen-Resort bei Paje ist neu und dezent. Nebenan lernt man Kitesurfen. **DZ ab 120 Euro, Villa HP ab 150 Euro.** www.kisiwahouse.com, www.kisiwaonthebeach.com, www.zanzibarkiteparadise.com

INSELPIONIER

EMERSON ZANZIBAR
Er kam aus New York und ging nie mehr weg: Zum Erbe von Bonvivant Emerson Skeens gehören eine Musikakademie und zwei opulent-verspielte Boutiquehotels, „Hurumzi“ und „Spice“, mit je rd. zehn Zimmern im Vintage-Stil. Dinner auf den authentischen Dachterrassen ist ein Fest. **DZ ab ca. 180 Euro, www.emersonhurumzi.com, www.emersonspice.com**

BEACHCLUB

SHARAZAD
Es begann mit einem privaten Bungalow, daraus wurde ein junges, intimes Boutiquehotel mit Beachclub-Feeling am Strand von Jambiani. In den zwölf hellen Zimmern und Rundhütten spürt man das kreative Händchen der italienischen Besitzerin Francesca Scalfari. **DZ ab ca. 125 Euro, www.sharazadboutiquehotel.com**

PRIVATE INSEL

AND BEYOND MNEMBA ISLAND
Barefoot Luxury auf winziger Privatinsel nordöstlich der Hauptinsel in zehn strohgedeckten, exquisit ausgestatteten „Bandas“. Exklusives Tauch- und Schnorchelparadies mit Eco-Philosophie und Küche auf höchstem Niveau. **Inkl. Wassersport, Mahlzeiten, Hauswein p. P./Nacht ab ca. 1270 Euro, www.andbeyond.com**

NORDISCHER LUXUS

KILINDI
Erbaut von Popsänger Benny Andersson von Abba, heute in tansanischem Besitz, bieten 15 Gaudí-inspirierte Pavillons auf 22 Hektar Grün bei Nungwi privaten 5-Sterne-Komfort. Die Nordküste bietet den schönsten Strand und Vollmondpartys. **Bei TUI 4 Tage all-inclusive mit Flug ab ca. 2100 Euro, www.tui.com**

ENTDECKEN

DREAMER'S ISLAND
Sansibars wohl ungewöhnlichste Unterkunft: urige Hausboote mit Rasta-Bar und Restaurant vor dem Uferpanorama der Unesco-geschützten Altstadt. Es gibt eine Robinson-Crusoe- und eine Komfortversion mit je zwei Zimmern; ein weiteres Boot ist in Planung. **Ab ca. 30/55 Euro pro Person, www.dreamersisland.org**

SCHÖNHEIT

MREMBO SPA
Es duftet nach Sandelholz, Jasmin, Nelken: Nach Rezepturen der legendären Sultansprinzessin Salme, die 1866 mit einem Hanseaten durchbrannte, werden hier Gesichtsmasken gemixt. Außerdem im Altstadt-Spa von Stefanie Schoetz: Öko-Seifen, Massagen, Henna-Tattoos. **Soko Muhogo, www.mrembospa.com**

AFRO-DESIGN

LOKALE MODETALENTE
Besser als geschnitzte Giraffen: Afro-Etuikleider und -Männerblousons entwirft Jungdesigner Waiz in Shangani. Massai-Stiefel und coolen Modeschmuck lokaler Frauengruppen führt Frasiafrica auf der Gizenga Street. Sansibarische Haute Couture bei Doreen Mashika. **Alle in Stone Town und auf Facebook**

REISELEKTÜRE

FROM SANSIBAR WITH LOVE
Von unserer Autorin stammt der Reiseführer mit Insider-Tipps und Einblicken in den Alltag der Ferieninsel. Die Hamburger Journalistin lebt zeitweise auf Sansibar und veranstaltet Touren auf den Spuren ihres Buchs. **Andrea Tapper, „From Sansibar with Love“, Orell Füssli, 16,95 Euro, www.fromsansibarwithlove.com**

KULTURTERMINE

ALL THAT JAZZ
Sansibar feiert gern. Gleich drei große Kulturfestivals bietet die Insel jährlich: Sauti za Busara, das Woodstock Afrikas, lockt im Februar 20 000 Besucher an. Seit 20 Jahren aktiv: das Filmfestival Ziff im Juli. Klein und fein: Jahazi-Jazz-Festival im August. **Nächstes Musikfestival: 8.–11. Februar 2018, www.busaramusic.org**

RESTAURANT

6 DEGREES SOUTH
Am sogenannten „Strip“, der Uferpromenade, sticht die neue Lokalität mit weißen, modernen Terrassen heraus. Ihre Rooftop-Bar hat dem benachbarten „Africa House“ zum Sundowner den Rang abgelassen. Preiswerte Happy-Hour-Snacks und vielseitige Fusion-Küche zum Lunch und Dinner. **In Stone Town, www.6degreesouth.co.tz**

WEINBISTRO

LA TAPERIA
Der spanische Honorarkonsul hatte seine Hände im Spiel bei der Eröffnung der ersten Tapas-Bar mit Deli im denkmalgeschützten Ambiente der Alten Post. Mit Livemusik, gutem Wein und historischem Balkon hat sich das Lokal im Zentrum zum Szene-Treff entwickelt. **theposttaperiazanzibar.tumblr.com**